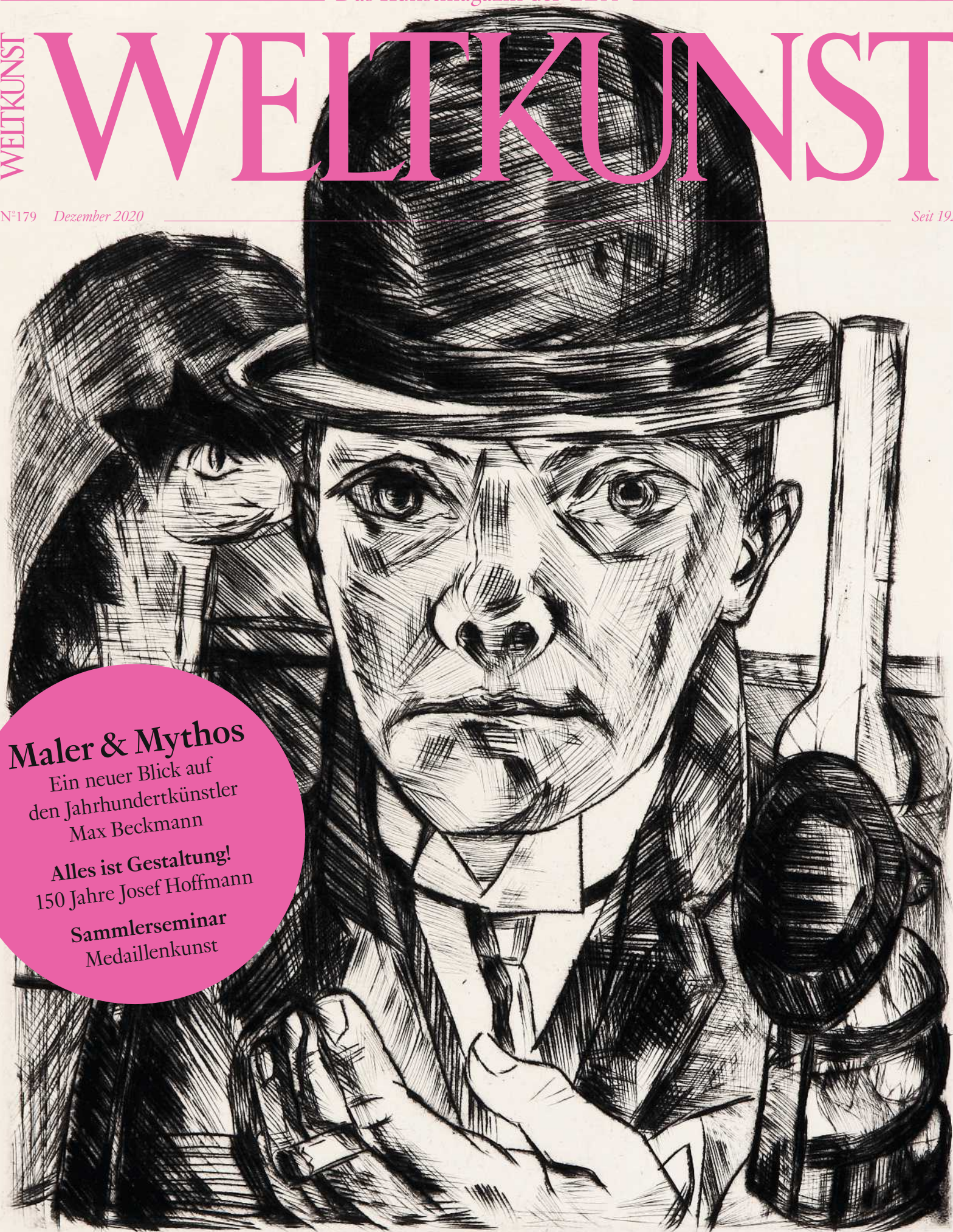


# WELTKUNST

N°179 Dezember 2020

Seit 1927



## Maler & Mythos

Ein neuer Blick auf  
den Jahrhundertkünstler  
Max Beckmann

Alles ist Gestaltung!  
150 Jahre Josef Hoffmann

Sammlerseminar  
Medaillenkunst

*Zulbittgenstr. 1921 (Fotografie 2. Zustand)*

*Mein lieber Minka  
von Frau Maria  
London 23. Febr. 23.*



€ 11,80 (D)  
SFR 20,- (CH)  
€ 13,- (A, I, LUX, NL)

4 190713 511804 00179



# INHALT

## Kolumnen

- 10 **Zeitmaschine**
- 12 **Was bewegt die Kunst?**  
Monika Grütters' Millionenhilfe
- 14 **Drei Wünsche**
- 16 **Hand des Meisters**
- 17 **Heimliche Zwillinge**
- 17 **Kritikerfrage**  
Was nehmen Sie mit aus diesem Kunst-Krisenjahr?
- 98 **Obrist**

## Geschichten

- 20 **DAS ANDERE ICH**  
Der Maler Max Beckmann war in Deutschland nie populärer als heute. Vier Ausstellungen feiern nun den großen Einzelgänger
- 30 **JEDES BILD EIN URKNALL**  
Auch viele zeitgenössische Künstler sind von Beckmann fasziniert. Wir haben sie gefragt, warum
- 32 **TRAUMWANDLER**  
Max Beckmann zeichnete, seit er sechs war. Die erhaltenen Werke des Jugendlichen zeigen ihn als orientierungslosen Tagträumer
- 36 **FABELHAFT FURCHTLOS**  
Die legendäre Sammlung von Hester Diamond in New York
- 42 **DER GESTALTUNGSWÜTIGE**  
Vor 150 Jahren wurde der wegweisende Architekt und Designer Josef Hoffmann geboren
- 50 **SAMMLERSEMINAR**  
Medaillen stehen oftmals im Schatten der Kunstgeschichte. Doch für Sammler hält das Medium tiefe Einblicke parat
- 62 **DREI TAGE IN AUGSBURG**  
Die bayerische Metropole begeistert mit Kunstschätzen von der Antike bis zur Gegenwart

# 20

**Der Urmaler**  
Max Beckmann war fasziniert von der antiken Sagenwelt und wurde als Künstler selbst zum Mythos



# 42

**Alles ist Gestaltung**  
Mit Design wie dem Stuhl fürs Cabaret Fledermaus prägte Josef Hoffmann die Stilgeschichte

# 86

**Winterleuchten**  
Viele Auktionen wurden in diesem Jahr auf den Dezember verschoben. Von der Nachkriegsmoderne bis zum Altmeister wird alles geboten





# 80

## The Show Must Go On

Die Turiner Messe Artissima geht in den digitalen Raum – und in die Museen der Stadt



# 50

## Kunst mit Kehrseite

Medaillen wie diese zum dänischen Seesieg 1677 bei Künker erzählen Geschichte im Kleinen

# 62

## Traditionsreich

Augsburgs Brunnen und Bäche sind Teil des Unesco-Welterbes. Ein Besuch in der Fuggerstadt ist eine Reise durch die Zeit



## Agenda

- 70 KUNSTWELT**  
Eröffnung des Humboldt Forums und eine Crowdfunding-Aktion für die Armada-Karten
- 72 MINIMALISMUS DER GEFÜHLE**  
Michael Schmidts fotografisches Werk im Hamburger Bahnhof
- 74 AUSSTELLUNGEN**  
Bamberg's Kaisergewänder, Caravaggio in Dresden, Georges Braque in Hamburg
- 76 STILKUNDE**  
Kanopen
- 78 SCHAUFENSTER**  
Lucio Fontanas Keramik in der Galerie Karsten Greve
- 80 ONLINEMESSEN**  
Von Art Basel bis Artissima
- 82 VERHEISSUNGSVOLLE NAMEN**  
Im Dezember stehen historische Sammlerpersönlichkeiten im Fokus der Asiatikaversteigerungen
- 86 AUKTIONEN**  
Jugendstil im Dorotheum, Moderne und Gegenwart bei Van Ham, Art & Collect bei Metz, abstrakte Kunst bei Karl & Faber, Fotografie bei Bassenge, Russisches bei Dr. Fischer
  
- 8 Editorial**
- 95 Termine**
- 97 Impressum**
- 97 Vorschau**



*instagram.com/WeltkunstMagazin*  
*facebook.com/weltkunst*  
*twitter.com/WeltkunstNews*



# KUNSTWELT



## WÜSTENBLÜTE

Das Jüdische Museum in Frankfurt musste keine zwei Wochen nach seiner großen Wiedereröffnung in den Lockdown. Das soll die Freude am Neubau des Berliner Büros Staab Architekten nicht trüben, der Platz für Wechselausstellungen und das koschere Café bietet. Zwischen dem neuen »Lichtbau« und dem alten Rothschild-Palais erinnert die in Aluminium gegossene Baumskulptur von Ariel Schlesinger an die Entwurzelung der Juden in Europa.

### WEG ZUR WELTMACHT

»Britannia rule the waves«: Im Jahr 1588 gelang der englischen Flotte mit ihren kleinen, wendigen Schiffen der Sieg über die Furcht einflößende spanische Armada – was die Briten bis heute mit Stolz erfüllt. Die von einem Unbekannten gezeichneten Karten der Entscheidungsschlachten wurden kürzlich ins Ausland verkauft, der Export aber gerichtlich gestoppt. Nun sammelt das National Museum of the Royal Navy 600.000 Pfund, um das Kartenkonvolut zurückzukaufen und in England zu halten.



### Rundumblick

Zum 85. Geburtstag der 1996 verstorbenen Fotografin Abisag Tüllmann macht die bpk-Bildagentur deren Arbeit online zugänglich. Unter [bpk-archive.de/tuellmann](https://bpk-archive.de/tuellmann) gibt es nun 10.000 Digitalansichten ihres fotojournalistischen Werks, etwa das Selbstporträt von 1963 (o.), sowie Dokumente zu ihrem Leben.



## Handverlesen

### EINE ZUKUNFT FÜR »TINI«

Als Susanne Katzenberg im Frühjahr 2019 erstmals die Manufaktur betrat, zeichneten sich im Porzellanstaub noch die Fußspuren der Mitarbeiter ab. Dabei war der Betrieb geschlossen und die Fotografin auf dem Weg nach Weimar über ein vergilbtes Schild gestolpert: »Räumungsverkauf am 3. Januar«. Was es im traditionsreichen Werk Weimar Porzellan noch alles gab, entdeckte Katzenberg sukzessive: letzte Geschirre, die Arbeitsplätze der Porzellanmaler und einen Fundus an Modellen bis hin zur Gründung 1790. Sie hat ein wunderbares

Buch daraus gemacht, mit Bildern einer verschwindenden Kultur und Porträts der ehemaligen Angestellten. Als Katzenberg erfuhr, dass die Formen der Vase »Tini« aus den Sechzigerjahren zerstört werden sollten, übernahm sie den Entwurf. »Tini« zielt nicht nur den Bucheinband, sondern wird in Weimar wieder produziert! *Susanne Katzenberg: »Unverloren. Hommage an Weimar Porzellan Thüringen«, Edition Braus, 128 Seiten, 29,95 Euro*





## MY HOME IS MY CASTLE

Das Humboldt Forum in Berlin ist so etwas wie der BER der Museumswelt. Von Beginn an umstritten, erheblich teurer als geplant, von unerwarteten Verzögerungen beim Bau ganz zu schweigen (was dem einen der Brandschutz, war dem anderen der morastige Baugrund), und bei der Eröffnung fehlt auf einmal der rechte Sinn und Zweck. Am 17. Dezember ist es so weit: Die Schlossattrappe samt Kuppelkreuz, die von der Seite ihr heutiges Gesicht zeigt, wird schrittweise eröffnet. Deutschlands teuerste Kulturbaustelle ist damit auf der Zielgeraden. Wie der 40000-Quadratmeter-Bau im Herzen des preußischen Berlins mit Leben zu füllen ist, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen, wenn sich dort Schritt für Schritt auch die Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst ausbreiten – mitsamt ihren kolonialen Altlasten, denen sich das Humboldt Forum wird stellen müssen. Dennoch wird allein die Neugierde auf das Mammutprojekt, soweit es Corona erlaubt, wohl viele Berliner und Berlin-Besucher in die hohen Hallen ziehen, wo sich eine erste Schau den namensgebenden Humboldt-Brüdern widmet.

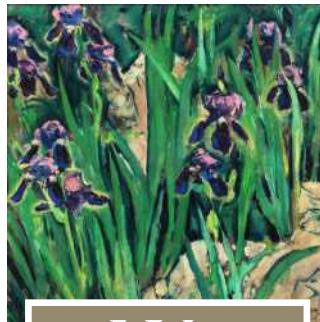
## OSTASIEN MEETS OSTFRIESLAND

Klein, aber selbstkritisch: Das Deutsche Sielhafenmuseum Carolinensiel, die Naturforschende Gesellschaft zu Emden, das Ostfriesische Teemuseum Norden und das Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhauderfehn stellen sich ihrer Sammlungsgeschichte und hinterfragen gemeinsam, ob die »Seefahrermitbringsel« (wie die Buddhafigur re.) aus der deutschen Kolonie in China rechtmäßig an die Nordseeküste kamen. Gefördert wird das Forschungsprojekt vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste.



## Neues im Netz

Als »Tausendkünstler« hat man ihn bezeichnet, und tatsächlich beschäftigt sich der österreichische Maler, Zeichner, Grafiker und Designer Koloman Moser mit allem, was der Form bedurfte. Wie sein Zeitgenosse und Wiener-Werkstätte-Kollege Josef Hoffmann (s. S. 42) strebte er die ästhetische Durchdringung aller Lebensbereiche an. Auf dem Kunstmarkt wird er heute weltweit gehandelt, aber nicht in allen Segmenten seines Schaffens gleich hoch. Seine »Schwertlilien« von 1911/14 (u.) erzielten 2017 einen Rekordpreis. Auf WELTKUNST ONLINE lesen Sie mehr über Mosers Marktentwicklung. Unsere Rubrik W+ widmet sich vertiefend aktuellen Themen des Kunstmarkts, bietet Auktionsrückblicke, Preisanalysen sowie Künstler- und Sammlerporträts.



W+

## Personalien



Eine Stadt für 30 Millionen Menschen, geprägt von »unendlich vielen schnell und billig hochgezogenen Wohnblöcken«. Das klingt nicht eben anziehend, doch die Fotografien der Serie »surrounded« haben die Jury der Deutschen Börse Photography Foundation überzeugt. Der HfG Fotoförderpreis 2020 geht an **VERDIANA ALBANO**, Studentin der Hochschule für Gestaltung Offenbach, für ihre künstlerische Auseinandersetzung mit der chinesischen Megacity Chongqing. Auch für **KAPWANI KIWANGA** ist es ein erfolgreiches Jahr. Die in Paris lebende, aus Kanada stammende Künstlerin gewann den renommierten Prix Marcel Duchamp. Er ist mit 35000 Euro dotiert, soll die wichtigsten Protagonisten einer Generation herausstellen und die Diversität zeitgenössischer Kunst in Frankreich aufzeigen. Anlässlich ihrer Auszeichnung zeigt Kiwanga noch bis Anfang 2021 ihre Ausstellung »Flowers for Africa« im Centre Pompidou.

Etwas versteckter, aber nicht weniger wichtig gestaltete sich die neue Aufgabe von **SIBYLLE HOIMAN**, die seit September das Baukunstarchiv an der Akademie der Künste leitet. Davor war sie über acht Jahre als Kuratorin am Bauhaus-Archiv – Museum für Gestaltung in Berlin tätig, vorrangig für die Sammlungen Architektur und Fotografie. Auf »außergewöhnliche Leistungen« von KuratorInnen, KunsthistorikerInnen, TheoretikerInnen oder KunstkritikerInnen mit einem Fokus auf Ost- und Südosteuropa hat der Igor Zabel Award für Kultur und Theorie ein Auge. Diesmal bekommt ihn **ZDENKA BADOVINAC** als langjährige Direktorin der Moderna galerija Ljubljana. Die Verleihung des mit 76000 Euro hoch dotierten Preises ist am 4. Dezember in Ljubljana.